



SITZUNGSVORLAGE

Thema:	Umsetzung des Projektes "Bürgerbeteiligung Haushalt" in "Sag´s doch"
---------------	---

frühere Beratungen:	-
---------------------	---

Anlagen:	-
----------	---

Sachvortrag:	Herr Hermanns	Dauer Sachvortrag:	10 Min.
--------------	---------------	--------------------	---------

Beschlussvorschlag:	Der Sachstand zum Projekt „Bürgerbeteiligung Haushalt“ wird zur Kenntnis genommen.
----------------------------	---

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Kreistag	Kenntnisnahme	26.04.2016	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input checked="" type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	ca. 20.000 Euro
Jährlicher Aufwand	_____ Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	ca. 6.666 Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	_____ Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkt: _____ Investitions-Nr. I300301601

Kostenstelle: _____

Sachkonto: _____

Zur Verfügung stehende Mittel: _____ 300.000 Euro

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:

Ergebnishaushalt: **Investitionshaushalt:**

Produkt: _____ Investitions-Nr. _____

Kostenstelle: _____

Sachkonto: _____

Medien: PowerPoint pdf-Datei CD/DVD Stick

Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei / Amt für BSV

1. Ausgangslage:

In den Haushaltsplanberatungen zum Haushalt 2016 wurde von der SPD-Fraktion der Antrag auf „Bürgerbeteiligung bei der Aufstellung des Haushalts“ gestellt. Dieser Antrag wurde einstimmig beschlossen.

2. Sachverhalt:

Die Stadt Friedrichshafen hat für den Doppelhaushalt 2016/2017 erstmals eine Bürgerbeteiligung durchgeführt. Die betreffenden Ämter des Bodenseekreises haben daraufhin einen Erfahrungsaustausch mit den Beteiligten der Stadtverwaltung organisiert. In diesen Besprechungen wurden folgende Erkenntnisse gewonnen:

- die programmierte Software kann nicht eins zu eins von der Stadt Friedrichshafen übernommen werden, da die Stadt Friedrichshafen noch die Kameralistik anwendet;
- die elektronische Plattform wurde erst unlängst um die Funktion des Beteiligungsmanagements erweitert. Projekte wie diese sind daher erstmalig aufzubauen und zeitintensiv;
- hoher manueller Aufwand;
- es sind Investitionen in Höhe von ca. 20.000 Euro erforderlich;
- positive Resonanz Seitens Bürger und Gremien.

Der Erfahrungsaustausch mit der Stadt Friedrichshafen hat gezeigt, dass für die Vorbereitung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens ein gewisser zeitlicher Vorlauf erforderlich ist. Die Erstellung des Programms hat bei der Stadt ca. drei Monate in Anspruch genommen. Außerdem ist ein gewisser zeitlicher Vorlauf vor Beginn der Haushaltsplanberatungen anzusetzen, damit die Bürgerinnen und Bürger tatsächlich auch die Möglichkeit haben, sich mit den Zahlen vertraut zu machen und sich aktiv in den Prozess einzubringen. Die Verwaltung setzt hierfür ca. zwei weitere Monate an.

In der Kämmererei sind im Jahr 2016 die Ressourcen für die Doppik-Umstellung gebunden. Nach Verabschiedung des Haushalts durch den Kreistag sind erhebliche Feinarbeiten zu erbringen. Außerdem wird derzeit der Jahresabschluss 2015 vorbereitet, der Voraussetzung für die Eröffnungsbilanz 2016 ist. Diese wiederum muss vorliegen, damit die Haushaltsplanung 2017 vernünftig beginnen kann. Ebenso im Amt für Bürgerservice, Schifffahrt und Verkehr mit der weiteren Umsetzung des Bürgeramtes. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, die Bürgerbeteiligung mit der Haushaltsplanberatung 2018 zu beginnen.

Zeitplan

2016

- erste Abstimmungen mit der Firma „Wer|denkt|was“.
- Information der Bürgermeister in der Bürgermeisterdienstversammlung über evtl. weiterzuleitende Vorschläge, die nicht den Landkreis, sondern die Städte und Gemeinden betreffen.

2017

- Aufbau der Umgebung und Software.
- Bürgerbeteiligung am Haushalt 2018 (ca. zwei Monate lang).
- Abstimmung über die eingegangenen Vorschläge im Portal.
- Zusammenstellung und Aufarbeitung der Vorschläge durch die Verwaltung.

- Vorauswahl in einer noch zu bildenden Kommission mit Kreistagsmitgliedern und Vertretern der Verwaltung.
- Die ausgewählten Vorschläge gehen in die Haushaltsberatungen der Fraktionen (evtl. werden aus Vorschlägen dann Fraktionsanträge).
- Beschluss der Fraktionsanträge im Kreistag.
- Rückmeldung an alle Bürger, die teilgenommen haben.

Weitere Informationen werden in der Sitzung vorgetragen.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Für den Kauf der Softwarekomponenten sind Investitionen in Höhe von ca. 20.000 Euro notwendig.